

Verzeichnis der Anhänge vom Text „Vom Verrat der Demokratie und Ökonomie“ mit der Vorziffer 182

auf der Internetseite
www.tristan-abromeit.de
Ende 2025 / Anfang 2026

Anmerkungen über den Inhalt und Sinn der Anhänge

Es ging mir einmal darum, mich an vorher gedachte und geschriebene Gedankengänge und Texte zurück zu erinnern.

Zum anderen wollte ich den Leserinnen und den Lesern, die an dem Hintergrund meiner Überlegungen interessiert sind, die Möglichkeit eines Zuganges zu einem Teil zu den von gesammelten Texten geben, die bisher nicht auf meiner Internetseite veröffentlicht wurden oder hier von Interesse sein können.

Die Auswahl ist mehr nach dem Zufallsprinzip als nach einer klaren Strategie erfolgt, manchmal nur, um verstorbene Mitwirker in Erinnerung zu bringen. Die Bezifferung der einzelnen Scanne – die den Umfang von wenigen oder von vielen Seiten haben – Stellen keine Rangordnung dar, sondern sind die Reihenfolge ihrer Fertigung.

Wenn eine Leserin oder ein Leser nur die Zeit oder die Lust für einen Anhang-Text hat, empfehle ich den Anhang 182.10, ein Text von von *Peter Kafka* mit dem Titel **Zeit zum Aufstehen.**

Es genügt heute nicht mehr, auf unbefriedigende Zustände unserer Gesellschaft zu beklagen und sich murrend in die eigenen vier Wände zurückzuziehen und zu schimpfen, sondern es ist angesagt, den eigenen Kopf zu benutzen, ohne gleich die Faust zu mobilisieren.

Meine Hoffnung ist, das meine Bemühungen andere Menschen, egal ob jung oder alt und gleich welchem Geschlecht, allein oder in Gruppen, sich den offenen Fragen nach der Form der Demokratie – die wir wollen – und nach der sie tragenden Ökonomie stellen. Der Verweis auf **DIE DA OBEN** ist dem Status des Demokraten nicht angemessen.

Zur Erinnerung an verstorbene Frauen in dem lockeren Verbund Natürliche Wirtschafts-Ordnung

Beate Henriette Bockting

Wende dich wieder dem Leben zu

Wenn ich sterbe und dich für eine Weile hier lasse,
Sei nicht wie andere, die lange wachen bei dem stummen Staub und weinen.
Um meinetwillen, wende dich wieder dem Leben zu und lächle,
Dein Herz und deine zitternde Hand sollen etwas tun,
Das schwächere Herzen als das deine tröstet.
Erledige diese meine lieben unvollendeten Aufgaben,
Und ich kann dich vielleicht darin trösten!

*Mary Lee Hall (1843.1927)
Poetin, Gründerin des Good Will Club, eine der ersten zugelassenen
Anwältinnen in den USA, Kämpferin für Frauenwahlrechte*

000000

Wir möchten nicht weinen weil du fort bist,
sondern lachen weil du da warst.

Wir nehmen Abschied von

Beate Henriette Bockting

* 05.04.1969 † 03.05.2023



Nach ihrer Krebsdiagnose im Sommer 2018 vergrößerten sich
die Tumore seit 2022 lebensbedrohlich.

Beate wurde im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem
Friedhof Saerbecker Straße in Greven beigesetzt.

In stiller Trauer, die Familie

Beates Wunsch entsprechend bitten wir anstelle von Kranz- oder Blumenspenden
um eine Spende an die Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung e.V.,
deren Vorstand sie bis zuletzt angehörte:

INWO e.V., IBAN 32 4306 0967 6010 4514 00 bei der GLS Bank
(Verwendungszweck: Spende B. Bockting)

Die letzte Post per E-Mail

Von: Tristan Abromeit

Datum: 28.04.23 11:09

Betreff: *Ich denke an Dich*

Liebe Beate,

ich hörte, dass Du inzwischen im Hospiz liegst. Ich weiß also nicht, ob
Du meine Zeilen noch lesen kannst.

Ich möchte Dir aber noch einen Gruß vor Deiner letzten Reise senden und
Dich für Deinen Einsatz für unser gemeinsames Anliegen danken.

Ich möchte Dich auch gerne - wie meine verstorbene Exfrau vor ihrem
Einzug ins Hospiz - in die Arme nehmen. Das ist leider nicht möglich.

Mir selber haben weitere Medikamente noch eine Lebensverlängerung
verschafft.

Ich wünsche Dir ein schmerzfreies Sterben und noch guten Stunden in den
letzten Tagen.

Es grüßt Dich Tristan

00000

28.04.2023, 12:00

Lieber Tristan,

vielen Dank für Deine liebe Mail.

Der Onkologe gab mir auf mein Bitten hin die Prognose bis Ende April natürlich ohne sich
komplett festlegen zu wollen.

Ich habe gerade erneut starke Entzündungswerte im Bauchraum und außerdem einen
Harnwegsinfekt. Es ging mir seit der MV, an der ich per Zoom teilnehmen konnte, richtig schlecht.
Heute geht es durch die Erhöhung der Morphindosis langsam besser. Mein Jüngster, Valentin,
kommt nachher zum Übernachten was hier möglich ist.

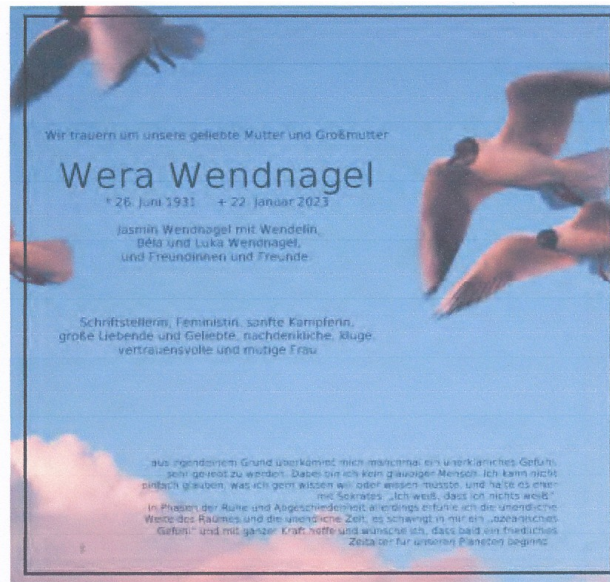
Ich hoffe, dass Dir noch eine gute Zeit beschieden ist, Tristan, in der du die INWO noch mit Deiner
langen Erfahrung unterstützen kannst. Und haltet den Laden bitte zusammen.

Ich muss ja selbstkritisch feststellen, dass unter meiner Öffentlichkeitsarbeit die Mitgliederzahl
zurückgegangen ist.

Aber manchmal liegt es auch einfach an der Zeit, vielleicht wurden die Ideen, die wir verbreitet
haben, noch nicht ausreichend verstanden und es müssen erst noch die Inflation verdaut und weitere
geldpolitische Maßnahmen beobachtet werden...

Herzliche Grüße

Beate



https://www.amazon.de/stores/Wera-Wendnagel/author/B00DXL888Y?ref=dbs_a_mng_rwt_scns_share&shoppingPortalEnabled=true

Wera Wendnagel war vor Beate Bockting viele Jahre im Vorstand der *Initiativ Natürliche Wirtschaftsordnung* (www.inwo.de). Mit dem Link kommt man zu Buchtitel von Wera. Den Titel MAMA MONETA oder die Frauenfolge gibt es auch noch.

» Eine Welt jenseits von Kapitalismus und Kommunismus diese ökonomische Perspektive begleitete Wera Wendnagels Mutter durchs Leben und ließ sie einst der politischen Verfolgung durch die Nationalsozialisten trotzen. Das alternative Wirtschaftsmodell, das sie bewegte, ist auch in der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise hochaktuell.

»Letzte Politik« ist für das Mädchen Wera anfangs nur eine Art Denkspiel, das schon im Elternhaus der Großeltern aufkam und mit den Namen »Silvio Gesell« und »Freiwirtschaft« zusammenhängt.

Ein Spiel, das bald von der politischen Verfolgung der Eltern und den Kriegereignissen weggewischt wird, die Wera als junge Frau schließlich nach Argentinien verschlagen. Die Liebe führt sie nach Deutschland zurück. In politischen Diskussionen mit ihrer Mutter Marianne wird Wera mehr und mehr klar, dass es bei der »Letzten Politik« letztendlich ums globale Überleben geht: Das Konzept zielt auf nichts weniger als eine alternative Wirtschaftsordnung. Nach dem Tod ihrer Mutter schließt sich Wera Wendnagel den Anhängern Gesells an und wird Vorsitzende der »Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung« (INWO).

Buchtitel von Frauen (und Männern), die wissenschaftlich an dem Thema Bodenrecht gearbeitet haben, findet man im Archiv für Geld- und Bodenreform.

<https://www.stiftung-geld-boden.de/files/user/assets/img/50%20Jahre%20Stiftung%20&%2040%20Jahre%20Archiv%20f%C3%BCr%20Geld-%20und%20Bodenreform.pdf>



Professor Margrit Kennedy schenkt der Occupy-Bewegung und allen, die schon bald dazugehören wollen, das, wofür einzusetzen sich lohnt: Die Erkenntnisse, wie das zukünftige Geldsystem und damit Wirtschaft und Gesellschaft beschaffen sein sollten. Der Titel ihres neuesten Buches lautet „Occupy Money – Damit wir zukünftig alle die Gewinner sind“.

Die Occupy-Bewegung hat durch Stephane Hessel und sein „Empört Euch“ eine Initialzündung erlebt. Hunderttausende haben gespürt, dass der Einzelne eben doch etwas verändern kann, wenn er sich nur mit anderen zusammenschließt. Die Kritik am Finanzmarkt und seinen Akteuren hat die Menschen auf die Straßen gebracht, weil immer offensichtlicher wird, wie groß der Schaden zu werden droht, den unser Geldsystem anrichtet. Mit den bedrohlicher werdenden Auswirkungen dieses Finanzkapitalismus, den immer mehr Menschen zu hassen beginnen, verstärkt sich auch die Desorientierung. Die Politiker tragen eher zu noch größerer Verwirrung bei, als dass sie die Lage im Griff zu haben scheinen. Hinzu gesellen sich Spezialisten und Wirtschaftsfachleute, die entweder schon immer alles gewusst haben, aber nicht gehört wurden, oder solche, die ständig gehört wurden, bis heute zu den Eliten zählen, aber von den Geschehnissen genauso überrascht wurden wie alle Nichtfachleute.

Der sympathische Resistance-Kämpfer Hessel hat schnell nachgelegt und den Empörten das friedliche Engagement ans Herz gelegt. „Engagiert Euch“ hieß sein zweites Essay. Was darin und auch in der so vielfältigen und kreativen Widerstandsbewegung fehlt, ist ein Gegenentwurf zu dem vermeintlich ungreifbaren und allen als alternativlos dargestellten Geldsystem.



Prof. Dr. Margrit Kennedy ist Architektin, Stadt- und Regionalplanerin. Sie arbeitete für verschiedene weltweite Forschungsprojekte der OECD und UNESCO. Seit über 30 Jahren forscht sie zum Thema Geld und vermittelt in Vorträgen und Workshops, wie der krankhafte Wachstumszwang überwunden und das Geldsystem so umgewandelt werden kann, dass es dem Wohle aller dient. Webseite: www.margritkennedy.de

Margrit Kennedy: „Occupy Money“

Buchbesprechung von Andreas Bangemann

Diese Lücke schließt Margrit Kennedy mit ihrem 112 Seiten umfassenden neuen Buch. Ihr gelingt der Spagat, eine für alle verständliche Analyse der bestehenden Situation darzulegen und gleichzeitig die geistige Tür zu einer Vielfalt an Möglichkeiten zu öffnen, deren Breite für viele unvorstellbar sein mag und deren Tiefe im Hinblick auf die gesellschaftlichen Veränderungen zum Guten, die es hervorrufen kann, geradezu euphorisieren kann.

In einer Zeit, in der das Schlimmste noch vor uns zu liegen scheint, können wir dank vorhandener theoretischer Grundlagen für ein besseres Modell von Wirtschaft und Gesellschaft, Hoffnung schöpfen. Margrit Kennedy leistet dazu einen großartigen Dienst. Man würde sich wünschen, dass die Protestbewegungen dieser Tage daraus Kraft tanken und sich von der Bewegung gegen den monströsen Finanzmarkt heutigen Zuschnitts zu einer entwickeln, die sich für die Welt des Geldsystems aussprechen, die Margrit Kennedy so variantenreich aufzeigt.

Occupy Money ist nicht der Aufruf, etwas zu besetzen und damit unschädlich zu machen. Es ist die Aufforderung zur Gestaltung des Geldsystems. Das Geldsystem ist von Menschen gemacht. Jetzt können wir es ändern, weil wir Alternativen kennen.

Margrit Kennedy: „Occupy Money - Damit wir zukünftig ALLE die Gewinner sind“, 112 Seiten, Broschur, J. Kamphausen Verlag, (D) 9,95 €; ISBN 978-3-89901-595-9, <http://www.occupy-money.de>

Zu beziehen auch über www.shop.humane-wirtschaft.de oder mit der Bestellkarte auf der letzten Seite dieser Zeitschrift.

Aus der Pressemitteilung des J. Kamphausen-Verlags:

Für jeden Laien nachvollziehbar lotst die Finanzexpertin durch den Begriffsdschungel der derzeitigen Krise, bis eine kraftvolle Vision aufscheint: Geld als bewährtem Tauschmittel kann eine neue Funktion zuwachsen, wenn es einen Beitrag leistet, Bildung und Gesundheit für jeden zugänglich zu machen. Wenn Menschen mit ihrer Kaufkraft die Wurzeln ihrer eigenen Region stärken und das Geld, an reale Güter gekoppelt, im Umlauf bleibt, statt am anderen Ende der Welt in Fabriken mit unmenschlichen Arbeitsbedingungen investiert zu werden. Dann wird Geld zu einem sinnstiftenden Versprechen, durch Austausch eine gerechtere Welt schaffen zu können.

Hinweise auf Texte,
die nach meiner Reise durch die Krankhäuser entstanden sind

- 179.0  **Überlegungen zur Frage, ob Giralgeld Geld im Sinne von Bargeld ist.**
Und ob das verzinslich angelegte Geld im System der Geschäftsbanken eine Geldvermehrung bewirkt.(21 Seiten /534 KB)
Tristan Abromeit / Mitte April 2025
- 180  **Was ist an der Forderung nach einem AfD-Verbot falsch?**
Überlegungen von Tristan Abromeit im Mai 2025
(38 Seiten / 940 KB)
- 181  **Wenn Kirchen-Gebäude zu kostenträchtigen Immobilien werden**
und der Widerspruch zwischen der biblischen Ethik zur Ökonomie und Praxis der Kirchen. Anmerkungen von Tristan Abromeit
Juni 2025 (34 Seiten / 408 KB)
- 181.1  Von den Themen Kirchen-Gebäude und biblischer Ökonomie mit
Leuchtuern der Vergangenheit < Martin Niemöller und Karl Walker > zu den Themen Krieg und Frieden in der Gegenwart.
Tristan Abromeit / Juli 2025 (41 Seiten / 2142 KB)
- 181.2.1  **Titelseiten von Büchern, Links und anderes. Anhang zum Text 181.2**
- 181.2  **Die Kirchen, ihre praktizierte Moral und das Versagen ihrer Ethik.**
Die Gläubigen können, wenn sie wollen, ihre Glaubwürdigkeit steigern, in dem sie die biblischen Themen Geld und Boden bearbeiten und ihr Verhältnis zum Staat neu bestimmen.
Materialsammlung mit Anmerkungen
Tristan Abromeit, Juli 2025 (48 Seiten / 462 KB)

Liste der Anhänge zum Text 182. ...

Ende 2025 / Anfang 2026

Dateinamen und Inhalte in Kurzform

182.1.Hendrick.Bollwerk.Auszuege.pdf

Das Bollwerk ...“ habe ich hereingenommen, weil das Thema „Amerikanische Verfassung“, 1941, vom Autor Borten J. Hendrick, 1953 war das Thema für den Verleger Rudolf Zitzmann, der in der Nazizeit mehrere KZ erleiden musste und für K.W.¹, der das Vorwort geschrieben hat und selbst zum ein Buch zum Thema Demokratie veröffentlicht hat, sicher von großem Interesse. Wie und durch wen der Auftrag zur Veröffentlichung zustande gekommen ist, davon habe ich keine Kenntnis.

Für mich war eine Textstelle interessant, wo ein Richter bekennt, dass ihm der Kapitalismus in der Urteilsbildung Schwierigkeiten macht. Das Nachwort spricht dafür, dass der Zweite Weltkrieg für die USA das Programm war, mit dem es seine wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwinden konnten. Das war aber wohl nicht für die, die im Krieg ihre Gesundheit und ihr Leben riskierten, die Motivation.
(50 Seiten / 23,7 MB)

182.2.Dahrendorf.Demokratie.aus.der.Basis.pdf

Ein Redemanuskript von Prof. Ralf Dahrendorf, vom 15. März 1972, dass ich direkt nach der Rede oder mit der Post erhalten habe. Abschrift. Ich habe hier aufgenommen, weil es im Rückblick zeigt wie lange demokratische Anpassungsprozesse dauern. Dieses Thema gehört auch zum Selbstmord der Demokratie.
(14 Seiten / 124 KB)

182.3.Gruenes.Wachstum.Frank.Bohner.pdf

Das ist ein Beitrag von einem Freund aus Süddeutschland, der mir immer mal wieder mit Informationen versorgt.
(5 Seiten / 128 KB)

182.4.BpB.zur.Geschichte.BRD.pdf

Textteil der Beilage zu einer Schallplatte zur Gründungsgeschichte der BRD mit Konrad Adenauer und Kurt Schumacher und andere.
(62 Seiten / 52 MB)

182.5.Siegbert.Wolf.zu.S.Gesell.Hess.Rundfunk.pdf

Redemanuskript von Siegbert Wolf am 20. August im Hessischen Rundfunk zu:
Arbeitsloses Einkommen führt immer zu Bürger- und Völkerkriegen / Silvio Gesell (1862 – 1930)
ein Wirtschaftstheoretiker außerhalb aller Parteien /
Hinweise auf ein Tagungsband „*Sich fügen heißt lügen*“ **Erich Mühsam in Oranienburg**
(58 Seiten / 22.5 MB)

182.6.Teil.I.Sturm.Ziemer.Bild.Biographie.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung
Zerstörung der Demokratie 1930-1933 / 23.12.2011 von Reinhard Sturm Auszug und Link //
Inflation und Deflation zerstören die Demokratie von Gerhard Ziemer 1971
(15 Seiten / 1.24 MB)

182.6.Teil.II.BpB.Sturm.Ziemer.pdf

Fortsetzung von Teil I (Die Teile 182.6 ließen sich nicht stapeln.) (Seite 71 / 27.4 MB)

1 K.W. Steht für Karl Walker, der mit und für den Verleger Zitzmann gearbeitet hat. Da das Vorwort mit dem Kürzel K.W. gezeichnet ist und daher theoretisch auch eine andere Person sein kann, habe ich das Kürzel stehenlassen.

182.7.Themen.Zeitschrift.3.Weg.1999.4.pdf

Ex-"Zeitschrift für die natürliche Wirtschaftsordnung" 4 / 1999

Boris Brattig/Ija Andress Verfassungsrechtliche Kritik an der Geldordnung

Analyse zeigt: Zinsen sind mit Grundgesetz nicht vereinbar

00000

Jörg Frey: Die Kulturlüge

Das Zinseszinsprinzip als geistig-kulturelles System

00000

Josef Hüwe: „Drittes Reich" - war nur die Weltwirtschaftskrise die Ursache?

Welchen Anteil hatte Antisemitismus an „Machtergreifung"?

00000

Kommentar: Wirtschaftskrise oder Ideologie - was brachte Hitler an die Macht?

00000

Ekkehard Lindner Ein Apo-Szenario

00000

Von Georg Otto: Auseinandersetzung mit Marxismus nötiger denn jeh!

00000

Uwe Timm: Antisemitismus und „Machtergreifung"

Erwiderung zum Beitrag von Josef Hüwe im letzten 3. WEG

000000

Josef Hüwe: „Nationalistische Tendenzen als ein Erziehungsprodukt?"

Stellungnahmen von Hans Timm und Silvio Gesell

182.8.Fritz.Schwarz.Christen.Geld.pdf

Zwei übernommene Beiträge von Fritz Schwarz

Der Christ und das Geld und über den Wanderprediger für Freiwirtschaft zum Andenken

(20 Seiten / 15.4 MB)

182.9.Informationssplitter.zum.Verleger.Rudolf.Zitzmann.pdf

Mir ging es hier darum, an den Verleger Rudolf Zitzmann zu erinnern. Er hat unter den Nationalsozialisten gelitten und fühlte sich vom CDU-Staat wegen mangelnder Wiedergutmachung betrogen. Von den noch vorhandenen Freiwirten, die den Krieg überlebt hatten konnte er auch keine Hilfe für sein Anliegen erwarten. Das unfreundliche politische Umfeld in der BRD, die Verleumder am linken Rand der Politik und die Abgrenzungsbemühungen zum rechten Rand verhinderten, dass die Zahl von Bürgerinnen und Bürger, die bereit waren, sich allgemein für das große Feld der freiheitlichen Gesellschaftsgestaltung einzusetzen, zu gering war, um sich zusätzlich mit den komplizierten Verfahren der Wiedergutmachung auseinanderzusetzen. Ich habe ein paar Seiten aus einem Bündel von Papieren, die ich von Zitzmann im Besitz habe, eingescannt, damit sich Interessenten selber einen Eindruck von Zitzmanns Lage machen können. Ob ich die richtige Wahl getroffen habe, weiß ich nicht.

(13 Seiten / 9.2 MB)

182.10.Peter.Kafka.Zeit.zum.Aufstehen.pdf

„Zeit zum Aufstehen / Anmerkungen zur Überwindung der globalen Beschleunigungskrise / Stark erweiterte Bearbeitung des freien Redebeitrags beim Symposium 'Gesellschaft und Bildung im 21. Jahrhundert' des Hessischen Kultusministeriums am 10. Oktober 1997 in Wiesbaden.

>>Peter Kafka (* 29. Juni 1933 in Berlin; † 23. Dezember 2000 in Unterföhring bei München) war ein deutscher Astrophysiker, der später vor allem als Technologie-Kritiker bekannt war. << [https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Kafka_\(Astrophysiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Kafka_(Astrophysiker))

Ich habe Peter Kafka zum ersten mal wahrgenommen, durch einen Beitrag im SPIEGEL und persönlich kennengelernt in und nach einer Lesung in der Stadtbibliothek in Neustadt. Wir verstanden uns auf Anhieb gut. Als sein Sterben angesagt war, hat er sich telefonisch von mir verabschiedet. (34 Seiten / 26.9 MB)

182.11.Engeldahl.Dollarsystem.pdf

Wie der IWF das Dollarsystem stützt von F.William Engdahl / USA / Deutschland / Zeit-Fragen Nr. 43 vom 17.11.03 (21 Seiten / 14.3 MB)

182.12.Keynes.pol.Philosophie.Gesell.pdf

Keynes' politische Philosophie: Die Verbindung mit Gesell
von William Darity Jun, University of North Carolina
Aus der Zeitschrift für Sozialökonomie, 116 Folge, März 198
Nachdruck in Fragen der Freiheit // www.fragen-der-freiheit.de
(12 Seiten / 9.09 MB)

182.13.Markt.Zins.Rabbinen.pdf

WIRTSCHAFTSETHIK Geld und gute Worte
Markt, Zins und Finanzkrise aus Sicht der Rabbinen von Abraham de Wolf und Rabbinerin Elisa Klapheck
00000

Arme Juden
Zeitschrift/ Das Magazin für mehr Qualität und Wahrheit im Leben
00000

Proteste in Israel / 450.000 Menschen demonstrieren gegen Regierung
00000

Gaza-Krieg: Riesenerfolg für israelitische Waffenproduzenten
00000

Ulrich Beck über den neuen Antisemitismus
00000

E-Mail zu: **Torat Hakalkal Verein** zur Förderung der angewandten jüdischer Wirtschafts- und Sozialethik
00000

1.Mose 47: Joseph erwirbt ganz Ägypten für den Pharao
(etwa 15 Seiten / 7.52 B)

182.14.TA.Proudhon.pdf

Können die Kirchen Bündnispartner für eine gerechte Wirtschaftsordnung sein?
Ein Textvorschlag vom Januar 2002 von T. A.
Es geht im Wesentlichen um Zitate von P. J. Proudhon aus seiner Denkschrift „Was ist Eigentum“
(3 Seiten 1.66 MB)

182.15.FAIRCONOMY.die.Zeitschrift.der.INWO

Fairconomy, die Zeitschrift der Initiative Natürliche Wirtschaftsordnung www.inwo.de

182.16.Hinweise.auf.HW.und.SGT.pdf

Hinweise auf die Zeitschrift **Humane Wirtschaft** und die **Silvio-Gesell-Tagungsstätte**

182.17.Santiago.Fernandes.Korrespondenz.und.Artikel.pdf

Briefwechsel 1978 mit **Santiago Fernandes**, Brasilien
Themen: AU RO – a reliquia Bárbara Auszüge in deutsch (siehe Text 173.2.4 Santiago Fernandes)
und Beiträge von Fernandes aus der Zeitschrift mtg /ZfSÖ zu Pierre le Pesant de Boisguilbert
siehe auch Text 182.18
(Seiten / 7.41 MB)

182.18.Boisguilbert.Auszuege.pdf

Auszüge aus **Pierre le Pesant de Boisguilbert**, Akademie-Verlag Berlin 1986
(29 Seiten / 308 KB)

182.19.Juden.Handwerk.R.Seubert.pdf

„**Die Juden können keine Handwerke**“:
Zur Sozialgeschichte eines antisemitischen Stereotyps
Akademie-Verlag Berlin 1986
(18 Seiten / 308 KB)

182.20.I.Zitate.Systemfehler.pdf

(Seiten 4 / 1.76 MB)

182.20.II.Zitatenbank.Plettenbacher.pdf

(72 Seiten / 1.97 MB)

182.21.Carl.Ibs.Wachstum.Wirtschaftswachstum.pdf

Wachstum und Wirtschaftswachstum
Betrachtungen zu einem zweifelhaften Dogma
Carl Ibs, Januar 1994
(17 Seiten / 10.3 MB)

182.22.H.Weitkamp.Die.Fabian.Society.und.die.SG.pfd

Es ist ein Entwurf, **Dr. Hans Weitkamp** war ein Landarzt und die Sozialwissenschaftlich Gesellschaft (SG) wurde aufgelöst. Weitkamp hat 1975 versucht, die Mitglieder der SG für eine neue Arbeitsweise zu gewinnen.
(Seiten 22 / 13.7 MB)

182.23.Lindner.warum.sind.wir.so.wenige.pdf

Warum sind wir so wenige?
Erfahrungen, Grundlagen und Perspektiven der Arbeit für FFF
von **Ekkehard Lindner**
(Erstellt vermutlich in der zweiten Hälfte der 80er Jahre im vorigen Jahrhundert.)
(30 Seiten / 18.7 MB)

182.24.Waehrung.und.Wirtschaft.Erhard.Lautenbach.pdf

Hinweise auf die Zusammenarbeit von Freiwirtschaftlern in der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft und Ludwig Erhard /. Pressestimmen aus dem Jahr 1951 zur Magna Charta der Sozialen Marktwirtschaft/ Hinweise auf Ordoliberalismus und Freiwirtschaft / >Freiheit oder?< Notizen über die Geschichte der Freiwirtschaftsbewegung und ihren Beitrag zur „Sozialen Marktwirtschaft" **Eine Denkschrift für Otto Lautenbach** von Ernst Winkler / **Ein Nachruf für Dr. Ernst Winkler** Für das Seminar für freiheitliche Ordnung: Fritz Andres, Eckhard Behrens, Jobst von Heynitz
(Seiten 22 / 14.4 MB)

182.25.Adenauer.Churchill.u.andere.pdf

Zum Bodenrecht Aussagen von Konrad Adenauer Winston Churchill und anderen Autoren

(Seiten 30 / 11.5 MB)

182.26.Karl.Walker.und.Helmut.Creutz.pdf

Hinweise auf zwei verstorbene Autoren und Freunde und ihrer geistigen Hinterlassenschaften. Sie haben sich besonders gekonnt bemüht, den Unterschied zwischen der reinen – in sich sozialen – Marktwirtschaft und der vom Kapitalismus überlagerten und dominierten Marktwirtschaft offenzulegen. Dem Kapitalismus wurde bisher von der Wirtschaftswissenschaft und den Nutznießern zur Täuschung des allgemeinen Publikums mithilfe der Medien ein Schleier der Wahrnehmung umgehängt, so dass die Ursachen für die Armut und den Reichtum und somit die Ursachen für Kriege nicht mehr wahrgenommen werden konnten.

(Seiten 12 / 1.99 MB)

182.27.Gesell.Freiland.Band.11.pdf

Ein Vortrag von Silvio Gesell vom 5. Juli 1917

A) **Freiland, die eherne Forderung des Friedens** B) **Der Sinn des Wortes Freiland.**

(20 Seiten / 796 KB)

182.28.F.Schwarz.Segen.u.Fluch.des.Geldes.pdf

Auszüge aus **Segen und Fluch des Geldes in der Geschichte der Völker**

Eine geschichtliche Studie von **Fritz Schwarz** Genossenschaftsverlag Bern / 194

2. Auflage

(22 Seiten / 4.28 MB)

182.29.Die.NWO.als.Traemerei.oder.Auftrag.pdf

Tristan Abromeit / **Gruppenarbeit im lockeren und festen Verbund**

Die NWO als Träumerei oder Auftrag / 10. Juni 2024

(8 Seiten / 124 KB)

182.30.Gesell.kein.Guru.der.Oekonomie.pdf

Freiwirtschaft / NWO / Fairconomy etc. und **Silvio Gesell in die die Geschichte Ökonomie einordnen**

Vermeidung des Verdachts, Gesell wird als ein Guru der Ökonomie behandelt / 28. Mai 2024

(Seiten 8 / 152 KB)

182.31.Sinn.der.Auseinandersetzung.pdf

Sinn der **Auseinandersetzung auf der NWO-Mailingliste** / März 2014

(Seiten 14 / 7.97 MB)

182.32.Demokratie.auf.Abwegen.20.2.2025.pdf

Anmerkungen zum Rechtsruck in vielen Gesellschaften

und die Rolle der Freiwirtschaftler von *Tristan Abromeit* 20. Februar 2025

(Seiten 14 / 1.46 MB)

182.33.Der.Buergerkonvent.pdf

ein Netzbeitrag über den Versuch die Bürger gegen die **Fehlentwicklungen unserer Gesellschaft** zu mobilisieren mit einem Vorwort von Professor Dr. **Meinhard Miegel**

182.34. Das Defizit.pdf

Zu einem Beitrag von *Dr. Hanspeter Georgi*
zum Thema **Das Defizit in der Gewaltenteilung**
im PT-Magazin für Wirtschaft und Gesellschaft Offizielles Magazin des Wettbewerbes
„Großer Preis des Mittelstandes“ in der Ausgabe 1.2 2025 www.pt-magazin.de
(9 Seiten / 4.91 MB)

182.35. Stiftung für Reform. der. Geld. und. Bodenreform

Stiftung für Reform der Geld- und Bodenreform Spendenaufruf Dezember 2025
>> Hinweis auf das **Archiv für Geld- und Bodenreform**
>> Gruppenbild Beispiel einer Tagungsgruppe entstanden im Juni 1986
Mündener Gespräche 1
>> **Zeitschrift für Sozialökonomie** >> Hinweise

182.36. Uebersicht. der. Dateien. Ueberwindung. Parteienherrschaft. pdf

Übersicht zu den Dateien der **Textreihe 177**
Überwindung der Parteienherrschaft
und Meine Beurteilung der politischen Lage im Jahr 2024

182.37. Philosophie. der. Gruenen. Angststillstand. pdf

Aus bzw. Hinweise auf:
Philosophie der Grünen von *Manon Maren-Griesebach*, 1982
00000
Frühe Resignation / Brief von *Gerd-Detlef Jessen* vom 15. 01.19981
00000
Ein enttäuschter Förderer und seine Geschichte von *Walter Michel*, 1964 und Dezember 1986
00000
Angststillstand / Warum die Meinungsfreiheit schwindet von Richard David, 2025
00000
Die deformierte Gesellschaft / Wie die Deutschen ihre Wirklichkeit verdrängen
von Meinhard Miegel. 2002
00000
Die Entscheidung des Abendlandes, Band I von Rudolf Rocker, 1949
https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Rocker

182.38. Extra. Einstieg. in. verschiedene. Themen. der. Demokratie

Extra: Einstieg in aktuelle Themen aus der H A Z mit Verweisen auf alte Quellen

„**Die Angst darf nicht gewinnen**“, EKD-Ratsvorsitzende Kirsten Fehrs
10. November 2025, Seite 2 (hier Seit2) Themenerweiterung

Lichtgestalt mit dunklen Schatten, Eduard Pestel und seine Vergangenheit
3. Januar 2026, Seite 7 (hier Seit 6) (Themenerweiterung)

Ist der Kapitalismus am Ende, Sven Beckert?, 24. Januar, Wochenende,
(Themenerweiterung) S. 3 (hier Seite 47)

Reserven im Risikogebiet, 24. Januar 2026, Wirtschaft, S. 9 (Hier Seite 39) (Themenerweiterung:
Gold der Bundesbank für die Sozialkassen?)

Kommunen vor dem Kollaps – und die Bürokratie wird zum Ärgernis, Titelseite
„Die Kommunen sind die Schluldenbank der großen Politik“, 10.2026, S. 6 (Hier S.40) (Themenerweiterung:
konsequenter föderativer Aufbau des Staates)
00000

Hier: tauchen noch interessante Namen auf wie: Walter Scheel / K.-H. Flach, Dieter Suhr, Gunnar Heinsohn,
Otto Lautenbach, Rudolf Eucken, Klaus Timm, Carl J. Burckhardt, u.a. .

Als letzter Text in dieser Textsammlung als Impulsgeber für die Arbeit an einer Verfassung und an die Befreiung der Markt-
wirtschaft vom Kapitalismus eine **Buchbesprechung vom Juni 1950** zu „**Die Natürliche Wirtschaftsordnung**“ von **Gesell**
aus der Zeitschrift „**Währung und Wirtschaft**“ herausgegeben von **Ludwig Erhard u.a.-**